

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Rückzug im Streit um DMP-Daten

Beim Bayerischen Hausärztetag sendet das Gesundheitsministerium Kompromißsignale aus. **7**

### Kasse sucht neue Versorgungswege



Als die Ärztin Dr. Angelika Pohn ihre Patienten im Altenheim impfen wollte, war ihr die Kasse bereits zuvorgekommen. **8**

## MEDIZIN

### Rasch weniger Harndrang



Tolterodin reduziert Harndrang bei instabiler Blase schon nach einer Woche, wie Professor Udo Jonas berichtet hat. **10**

### Prävention von Darmkrebs

Ballaststoffe und Obst beugen vor, zur Chemoprävention, etwa mit COX-Hemmern, gibt es noch zu wenig Daten. **11**

## WIRTSCHAFT

### Aufklärung? Nicht immer!

Nicht bei jedem Off-Label-Use müssen niedergelassene Ärzte ihre Patienten aufklären. **13**

## PANORAMA

### „Irgendwas ist los!“



Die schöne Fernseh-Gynäkologin Dr. Verena Breitenbach weiß einen Ausweg aus jeder Katastrophe – und das in einem absoluten Rekordtempo. **16**

## ÄRZTEZEITUNG

**Leser-Service:**  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
**Redaktion:**  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 70  
(061 02) 587 40

**Verlag:**  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
**Interne:**  
E-mail: *z.z.b.*  
Web: *2609x*  
PaBw

**ZB MED**

Vakzinen“, sagt Professor Jochen Neff vom Childrens Hospital in Seattle im US-Staat Washington. So sind bei einer Million Impfungen

det, sowohl durch auch durch Impfung, seien schon mit atopischer Dermatitis

## Spekulation um Sparpläne

**BERLIN (HL).** Explodiert das Defizit der gesetzlichen Krankenkassen bis auf drei Milliarden Euro am Jahresende? Was ist mit den Plänen für ein Vorschaltgesetz, das wenigstens die akute Finanznot der Kassen lindern soll?

In Berlin wird in diesen Tagen spekuliert. Düstere Bilder haben Konjunktur – und die Inszenierung könnte vor allem den Krankenkassen nützen. Je schlechter die vermeintliche Lage, umso härter könnte der Gesetzgeber eingreifen. **Siehe auch Seite 6**

## Kein Geld für Flüchtlingshilfe

**GENF (dpa).** Das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) muß aus Geldmangel im November internationale Hilfsprogramme streichen. Etwa 80 Millionen Euro fehlten im ursprünglich 802 Millionen Euro fassenden Budget, sagte UNHCR-Sprecher Ron Redmond gestern in Genf. Gefährdet sei die Flüchtlingshilfe vor allem in Afrika.

Das UNHCR betreut in 114 Ländern knapp 20 Millionen Flüchtlinge. Das Budget wird aus Beiträgen der Geberländer sowie internationalen Spenden finanziert.

## Schröder Kanzler

**BERLIN (dpa).** Gerhard Schröder hat am Montag von Wolfgang Thierse den Schwerepunkt der Verfassung religiöse Beteuerungen mit der roten weitere vier J worden. In g ten 305 Abge und Grüne v 603 Mandate einer von ih gestimmt od

# Ökonomen warnen vor Ad-

Wirtschaftsinstitute legen pessimistische Konjunkturprognose zu

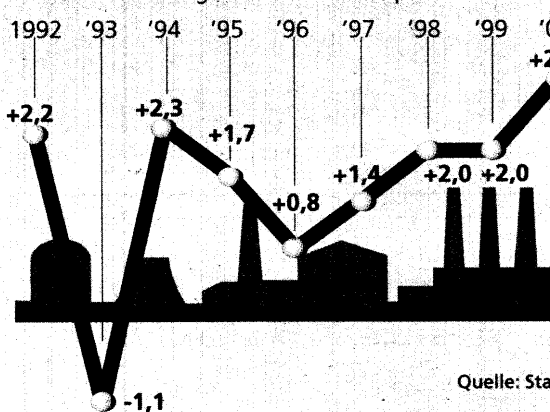
**BERLIN (HL).** Vor dem Hintergrund einer fragilen weltwirtschaftlichen Entwicklung prognostizieren die Wirtschaftsinstitute für dieses Jahr ein Wachstum von 0,4, im nächsten Jahr von 1,4 Prozent – bei weiter steigender Arbeitslosigkeit.

Noch pessimistischer ist das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das für 2003 nur ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9 Prozent erwartet. „Mit gravierenden Konsequenzen für die Beschäftigung“ keime in Deutschland ein schleicher Prozeß, der wie in Japan in die Stagnation führen kann.

Die Rezepte der Koalitionsvereinbarung werden von den Forschungsinstituten als unzureichend bewertet. Die Zielrichtung der Hartz-Kommission, die Effi-

## Konjunktur bleibt weiter schwach

Reale Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent



Quelle: Stat

Trotz anziehender Konjunktur wird eine Zunahme der

zienz der Arbeitsvermittlung zu verbessern, sei richtig – die Hoffnungen, damit zwei Millionen Arbeitslosen e vermitteln, i übel, die W